

EG 283

Herr, der du vormals hast dein Land

T: Paul Gerhardt 1653
M + S: Joh. Georg Ebeling (1637 - 1676)

Instr. 1

Instr. 2

S

2. willst du, o Va - ter, uns denn nicht nun wie - der ein - mal la - ben?
Und sol - len wir an dei - nem Licht nicht wie - der Freu - de ha - ben?

A

4. Ach dass doch die - se bö - se Zeit bald wi - che gu - ten Ta - gen,
da - mit wir in dem gro - ßen Leid nicht möch - ten ganz ver - za - gen.

T

6. Die Güt und Treu - e wer - den schön ein - an - der grü - ßen müs - sen,
Ge - rech - tig - keit wird ein - her - gehn, und Frie - de wird sie küs - sen,

B

7. Der Herr wird uns viel Gu - tes tun, das Land wird Fröch - te ge - ben,
und die in sei - nem Scho - ße ruhn, die wer - den da - von le - ben,

B. c.

6

Ach gieß aus dei - nes Him - mels Haus, Herr, dei - ne Güt und

Doch ist ja Got - tes Hil - fe nah, und sei - ne Gna - de

8 die Treu - e wird mit Lust und Freud auf Er - den blühen, Ge -

Ge - rech - tig - keit wird den - noch stehn und stets in vol - lem

© 2008 by

Berliner Chormusik-Verlag, www.berliner-chormusik-verlag.de

Herausgegeben von Rudolf Schmidtpeter (Quelle: Pauli Gerhardt Geistliche Andachten, 1667)

Continuo-Aussetzung: Stefan Rauh

Diese Ausgabe darf nach Erwerb der Berechtigung vom Lizenznehmer vervielfältigt werden.

BCV 05.02.05SK